

Zwischen Werkstor und Lagerzaun

Impuls, Podium & Austausch zur Zwangsarbeit in Bitterfeld-Wolfen | 22. Mai 2026



Zwangsarbeit in Bitterfeld-Wolfen?!

Während des Zweiten Weltkriegs mussten auch in Bitterfeld-Wolfen zahlreiche Menschen Zwangsarbeit leisten – mitten in der lokalen Industrie. In unmittelbarer Nähe zur Filmfabrik Wolfen der IG Farben befand sich ein Außenlager des KZ Buchenwald, in dem hunderte Frauen unter Bewachung der SS untergebracht waren und zur Arbeit gezwungen wurden. Diese Geschichte ist Teil unserer Region – und zugleich Teil unserer Gedenkkultur.

Zwischen Werkstor und Lagerzaun

Die Bürgerstiftung Bitterfeld-Wolfen lädt Sie herzlich zur Veranstaltung

“Zwischen Werkstor und Lagerzaun”

am Freitag, 22. Mai 2026, um 18:00 Uhr

in den Hörsaal im Rathaus Wolfen, Rathausplatz 1, 06766 Bitterfeld-Wolfen

ein, um an dieses Kapitel der lokalen Geschichte zu erinnern und darüber ins Gespräch zu kommen, welche Bedeutung die damaligen Geschehnisse für unser heutiges Demokratieverständnis haben. Nach einem Impulsvortrag diskutieren Expertinnen und Experten in einer Podiumsdiskussion über die Zwangsarbeit in Bitterfeld-Wolfen und darüber, welche Lehren sich daraus für Gegenwart und Zukunft ziehen lassen. Im Anschluss besteht Gelegenheit zum Austausch bei einem Imbiss.

Begleitend zur Veranstaltung lädt die „Meile der Demokratie – Vergangenheit erinnern. Demokratie verstehen“ ab 17:00 Uhr mit Informations- und Mitmachständen zum Gespräch und zur Vertiefung des Themas ein.

Ihre Anmeldung zur Veranstaltung

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist **nur mit vorheriger Anmeldung über den QR-Code** oder unter folgendem Link möglich: beteiligung.sachsen-anhalt.de/kurz/1003063

Nach der Registrierung erhalten Sie eine Buchungsbestätigung, die zugleich als Eintrittskarte gilt und am Veranstaltungstag mitzubringen ist.

Die Einladung ist auf Sie und **maximal eine Begleitperson** begrenzt. Eine Begleitperson ist separat über den QR-Code/Link anzumelden.

Wir bitten um Anmeldung bis 23. April 2026.

HIER ANMELDEN!



Eine Veranstaltung der:



Unterstützt von:



Gefördert von:



Hans und Berthold
Finkelstein Stiftung